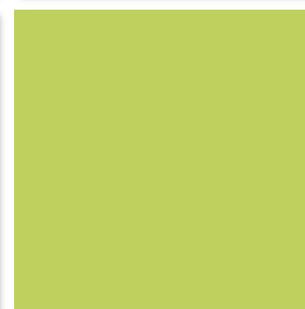
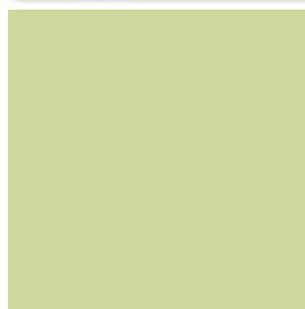
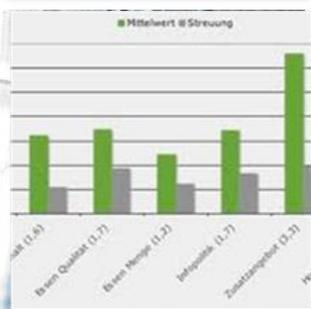


# LERNEN AUS FEHLERN ANHAND EINES FALLBASIERTEN CURRICULUMS IM QUERSCHNITTSBEREICH GGG

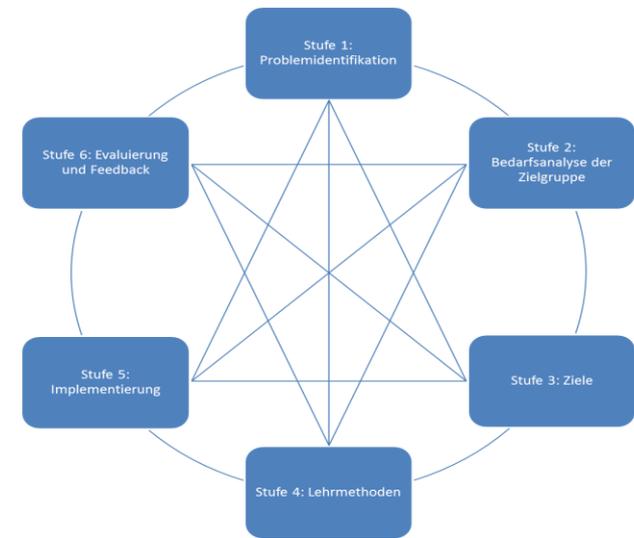
GMA 2014

Daniel Tolks, Johanna Huber, Claudia Kiessling, Martin R. Fischer



# INHALTSVERZEICHNIS

1. Ausgangssituation
2. Neues Kurskonzept
3. Seminar - Der einsame Patient
4. Evaluation
5. Klausur
6. Erfahrungen
7. Fazit



# DIE AUSGANGSSITUATION

- 2 Fächer:
  - Gesundheitssysteme, Gesundheitsökonomie, öffentliche Gesundheitspflege (GGG)
  - Prävention und Gesundheitsförderung (P&G)
- Vorlesung
- 1 Seminar zu unterschiedlichen Themen
- Exkursion (MDK)



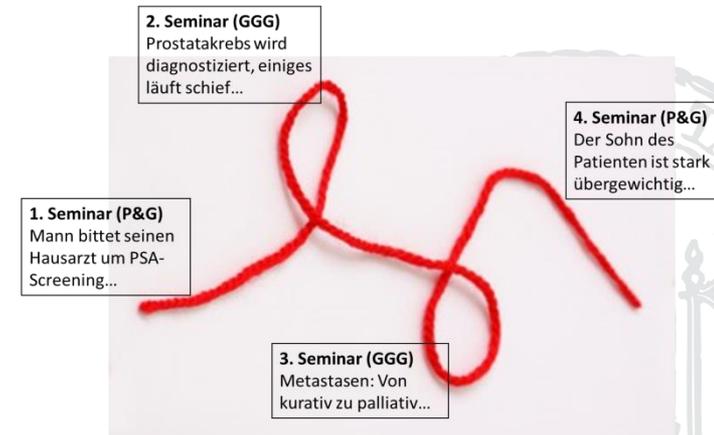
# DIE AUSGANGSSITUATION

- Bei den Studierenden ungeliebte Lehrinhalte
- Relevanz für den späteren Beruf unklar
- Unzufriedenheit der Studenten mit dem Kurskonzept  
(Durchschnittliche Globalbewertung: 3.5 (Schulnoten);  $s = 1,37$ )



# NEUES KURSKONZEPT

- 4 Seminare pro Student: 2 GGG, 2 P&G
- Pflichtveranstaltung
- Ergänzend und vertiefend zur GGG- bzw. PG-Vorlesung
- Fallbasiert mit Gruppenarbeit bzw. interaktiver Lehrstil
- Inhaltlich roter Faden





Medizinischer Dienst  
der Krankenversicherung  
in Bayern



Bayerisches Landesamt für  
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



# Der einsame Patient

Eine Irrfahrt durch das deutsche  
Gesundheitssystem

## Seminar 2



Der arme Poet - Carl Spitzweg, 1839

# FRAGESTELLUNGEN

- Ist die Methode Lernen aus Fehlern anhand eines echten Patientenfalles zur Vermittlung von Wissen im Fach GGG geeignet?
- Wie schätzen die Studierenden ihr Interesse sowie die Relevanz des Themas nach dem Besuch der umstrukturierten Seminare ein?



# FALLGESCHICHTE

- Basiert auf einer wahren Geschichte
- Der Fall wurde für den Einsatz im Curriculum modifiziert
- Studierende übernehmen die Rolle eines Hausarztes
- Bezug zum zukünftigen Arbeitsfeld

The screenshot shows the top portion of a ZEIT ONLINE article. The header includes the logo 'ZEIT ONLINE' with a crown icon, followed by 'GESUNDHEIT' in red. A search bar on the right contains 'ZEIT ONLINE' and 'Partnersuche'. Below the header is a navigation bar with categories: 'START', 'POLITIK', 'WIRTSCHAFT', 'MEINUNG', 'GESELLSCHAFT', 'KULTUR', 'WISSEN' (highlighted in red), 'DIGITAL', 'STUDIUM', and 'KAR'. Underneath, there are sub-categories: 'Gesundheit', 'Umwelt', and 'Geschichte'. A home button icon is followed by the text 'ZEIT ONLINE zur Startseite machen'. The main article title is 'EINSAMER PATIENT' in red, followed by the headline 'Überlebt, aber wie?' in large black font. The introductory text reads: 'Alleingelassen zwischen Klinik, Praxis und Hausarzt. Weil Ärzte viel zu selten gut zusammenarbeiten, leiden Tausende Krebspatienten mehr als nötig. Eine Krankengeschichte VON BURKHARD STRAßMANN'.

# LERNZIELE

Die Studierenden sind am Ende des Kurses in der Lage,

- ...die **Schnittstellenproblematik** zu erklären.
- die drei **Finanzierungsmodelle** von Gesundheitssystemen zu benennen
- ...zu erklären, in welchem Fall eine **AU-Bescheinigung** beantragt werden kann.
- ...den Prozess des **AHB-Antrages** zu beschreiben (wer stellt diesen und wo).
- ...die Rolle des **Sozialdienstes** beim Entlassmanagement zu erklären.



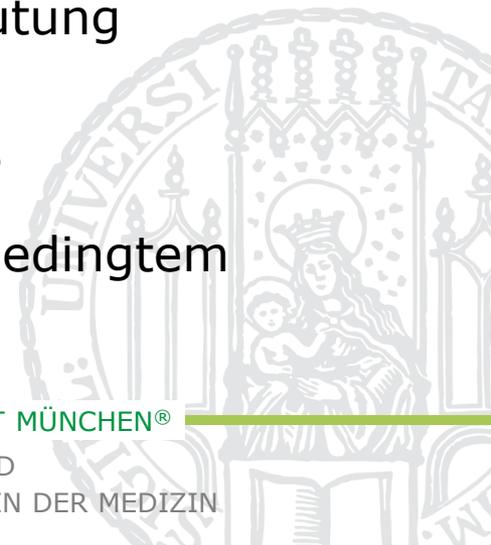
# ABLAUF

1. Patientengeschichte Josef P.
2. Gemeinsame Skizzierung des Weges von Josef P. durch das Gesundheitssystem
3. Quiz mit MC-Fragen und Bearbeitung der MC-Fragen anhand von Factsheets
4. Wie geht es mit dem Patienten weiter?
5. Schnittstellenproblematik im deutschen Gesundheitswesen
6. Lösungsansätze
7. Internationaler Gesundheitssystemvergleich



# WELCHE DER OBEN GENANNTEN INSTITUTIONEN ÜBERNEHMEN IN DER REGEL DIE KOSTEN FÜR EINE ANSCHLUSSHEILBEHANDLUNG BEI FOLGENDEN PATIENTEN?

1. 24 jähriger Schreiner mit Hüftfraktur nach Autounfall auf dem Weg zur Arbeit
2. 73 jähriger Rentner nach Herzinfarkt
3. 55-jähriger selbstständiger Künstler nach Sportunfall mit komplizierten Wurzelhandknochenfrakturen
4. 27-jährige Mutter einer vier-jährigen Tochter, gelernte Sekretärin z.Z. Hausfrau, Ehemann ist berufstätig, nach Hirnblutung (Aneurysmenruptur)
5. 54-jähriger Obdachloser mit Colonicarcinom nach OP
6. 24-jährige Asylbewerberin mit schweren allergisch bedingtem Asthma



# Evaluation

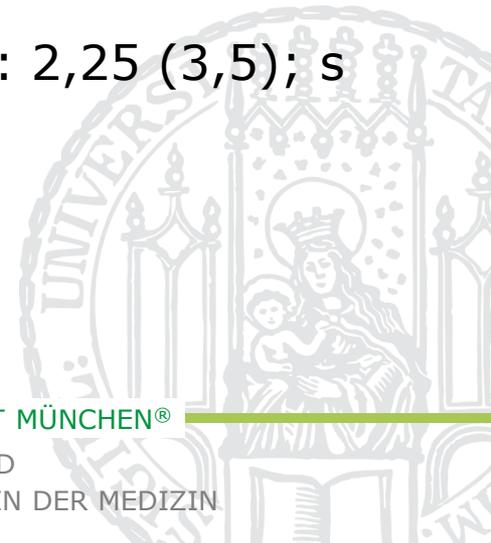
# EVALUATION ALTES KURSKONZEPT

- Online-Evaluation am Semesterende
- Globalbewertung der Lehrveranstaltung mit einer 6-stufigen Schulnotenskala
- 1 Freitextfeld
- Durchschnittlicher Rücklauf: 13%
- Durchschnittliche Globalbewertung: 3.5 (Schulnoten);  $s = 1,37$



# EVALUATION NEUES KURSKONZEPT

- Papierbasierte, maschinenlesbare Evaluationsbögen
- 1-seitiger Fragebogen
- 14 geschlossene Items
- 2 offene Items:
  - Folgendes hat mir am Seminar besonders gut gefallen
  - Folgendes sollte am Seminar unbedingt verbessert werden
- Durchschnittlicher Rücklauf: 61% (13%)
- Durchschnittliche Globalbewertung (Schulnotenskala): 2,25 (3,5); s = 1 (1,37)



# FRAGEBOGEN

	Stimme voll zu			Stimme gar nicht zu		
Das Thema hat mich interessiert.	<input type="radio"/>					
Die Dozentin/Der Dozent hat den Ablauf des Seminars verständlich vermittelt.	<input type="radio"/>					
Die fallbasierte Lehrmethode war ein sinnvoller Ansatz zur Vermittlung des Lehrinhalts.	<input type="radio"/>					
Die Lernziele wurden im Verlauf der Veranstaltung deutlich.	<input type="radio"/>					
Ich habe die Lernziele der Veranstaltung erreicht.	<input type="radio"/>					
Die Gruppenarbeit mit anschließender Diskussion war hilfreich für die Erreichung der Lernziele.	<input type="radio"/>					
Die Nachbereitung der Gruppenarbeit durch die Dozentin/den Dozenten hat zum vertieften Verständnis des Lehrinhaltes beigetragen.	<input type="radio"/>					
Die eingesetzten Factsheets waren verständlich.	<input type="radio"/>					
Die eingesetzten Factsheets waren geeignet zur Beantwortung der Fragen.	<input type="radio"/>					
Die Dozentin/Der Dozent ging während und nach der Veranstaltung auf Fragen ein.	<input type="radio"/>					
Der Gruppenarbeit mit anschließender Diskussion würde ich insgesamt folgende Schulnote geben:	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
Dem Seminar 2 "Einsamer Patient" würde ich insgesamt folgende Schulnote geben:	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6

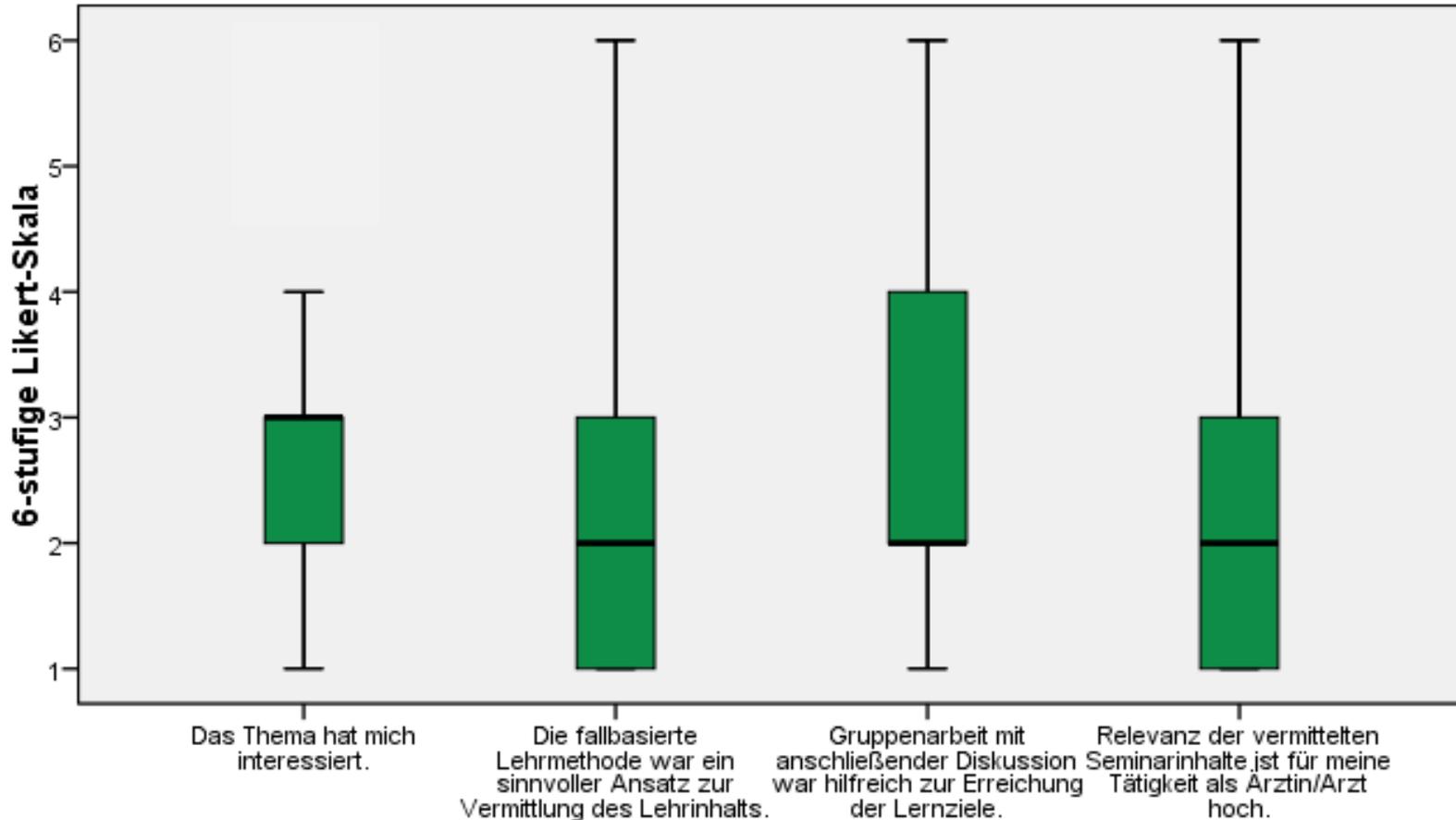
# EVALUATIONSERGEBNISSE

- Zusammenfassung der Daten aus dem Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014
- Kursteilnehmer je Semester: 241 / 261
- Evaluationsteilnehmer je Semester: 137 / 170
- Rücklauf je Semester: 57 % / 65%



# EVALUATIONSERGEBNISSE

Boxplots auf einer Skala von 1 "Stimme voll zu" bis 6 "Stimme gar nicht zu"



# FREITEXTANTWORTEN: BESONDERS GUT GEFALLEN

- Patientenfall bzw. praktischer Bezug
- Quiz
- Darstellung der verschiedenen Institutionen / Versicherungen im deutschen Gesundheitssystem



# FREITEXTANTWORTEN: UNBEDINGT VERBESSERN

- Factsheets besser auf das Quiz abstimmen
- Keine Gruppenarbeit



# KLAUSUR

- Gute Ergebnisse
- Teilweise sind die Fragen zu leicht



# FAZIT

- Die Methode Lernen aus Fehlern anhand eines echten Patientenfalles scheint zur Vermittlung von Wissen im Fach GGG geeignet
- Die Studierenden schätzen die Relevanz des Themas für ihre spätere Arbeit nach dem Besuch der umstrukturierten Seminare als hoch ein.
- Ein niedriges Interesse an der Thematik steht der höheren Einschätzung der Relevanz für die spätere Arbeit gegenüber



# ERFAHRUNGEN

- Externer und interner Widerstand
- Unterschiedliche Gruppendynamik
- Motivation der Studierenden
- Aktivierung
- Äußere Einflüsse





*Fin*



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

ANSPRECHPARTNER:

Daniel Tolks, Johanna Huber

Klinikum der Universität München

Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der  
Medizin

E-Mail:

[daniel.tolks@med.uni-muenchen.de](mailto:daniel.tolks@med.uni-muenchen.de)

[johanna.huber@mwd.uni-muenchen.de](mailto:johanna.huber@mwd.uni-muenchen.de)

Internet: [www.klinikum.uni-muenchen.de](http://www.klinikum.uni-muenchen.de)

